

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 82 (1995)
Heft: 6: Neuer Alltag Freizeit = Les nouveaux loisirs quotidiens = Everyday's a holiday

Artikel: Park in Poblenou, Barcelona, 1990-1992 : Architekt Manuel Ruisánchez Capelastegui, Xavier Vendrell Sala
Autor: M.R. / X.V.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-62255>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

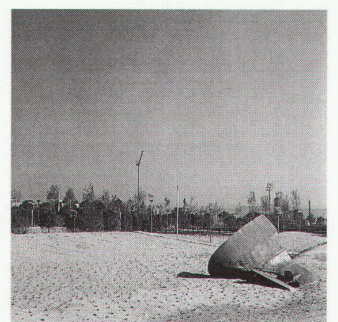
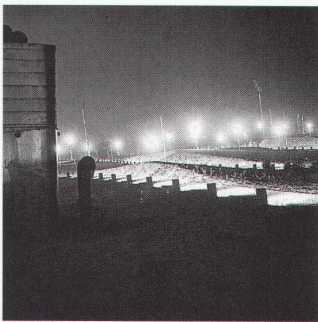
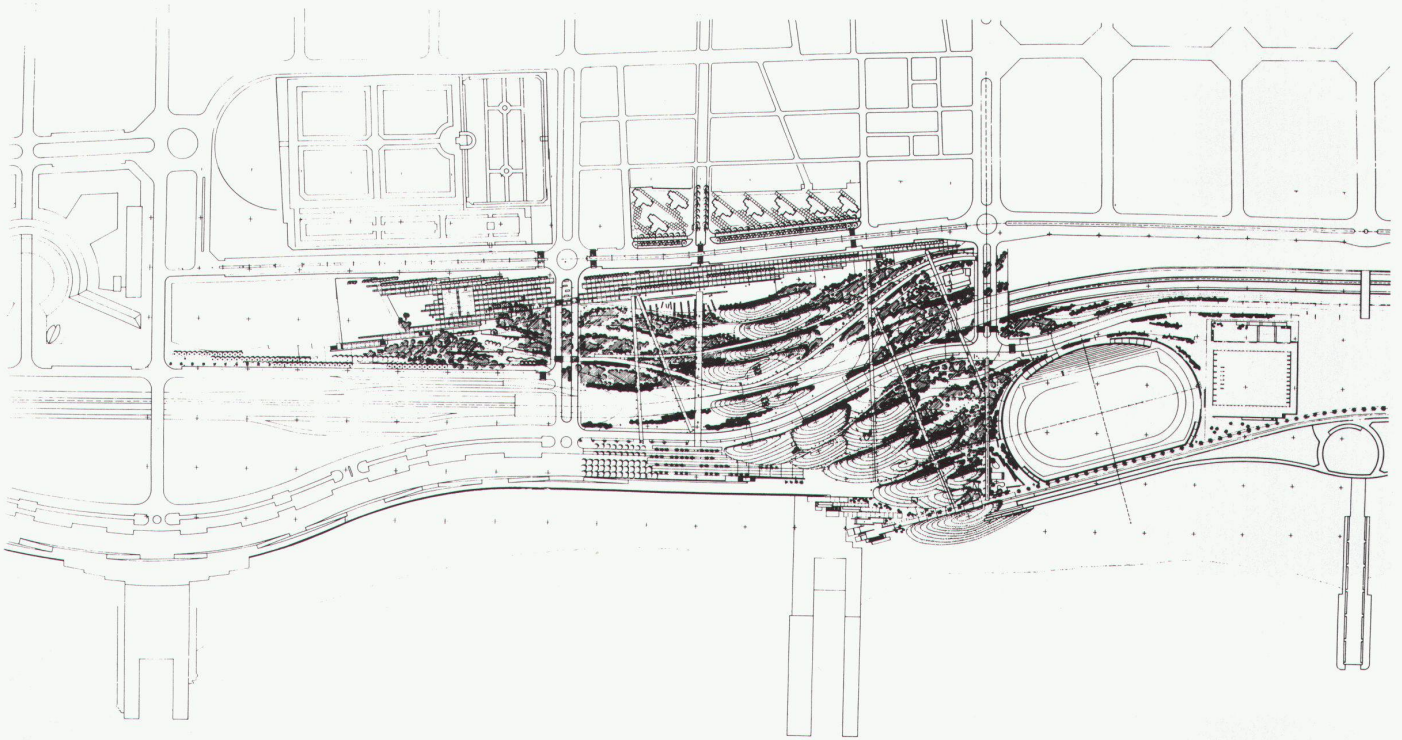
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Park in Poblenou, Barcelona, 1990–1992

Architekten: Manuel Ruisánchez Capelastegui, Xavier Vendrell Sala, Barcelona



Situation der Gesamtanlage

- Situation générale
- Site of the entire complex

Die Dünen bei Nacht

- Les dunes vues de nuit
- The dunes by night

Holzstege in den Sanddünen

- Passerelles en bois dans les dunes
- Wooden bridge in the sand dunes

Sanddünen

- Dunes de sable
- Sand dunes

Der zwischen dem olympischen «Dorf» von 1992, dem alten Friedhof von Poblenou – einem industriellen Vorort unmittelbar neben dem Zentrum von Barcelona – und der Küste gelegene Park umfasst öffentliche Freiräume, Einrichtungen für Sport und Kultur (das Marbella-Sport- und -Kulturzentrum mit Aussenanlagen) sowie einen Stützpunkt für Fischerei und Parkverwaltung. Das Gelände wurde früher von einem Güterbahnhof, verschiedenen industriellen Anlagen, Lagerhäusern, Wohnhütten, alten Abwasser- und Kanalisationsanlagen genutzt und im Zuge der mit der Olympiade verbundenen Restrukturierungen Barcelonas gänzlich ausgeräumt. Die neue, meerseitige Ringautobahn wurde in diesem Bereich partiell tiefergelegt, um eine

nahtlose Verbindung zwischen Stadtquartieren und Küste zu ermöglichen.

Der Park besteht im wesentlichen aus einer Abfolge von wellenartigen, zur Küste parallelen Sanddünen, die in einem stadtseitig angelegten Pinienwald verebben. Dieser Wald gliedert den Park räumlich in verschiedene Zonen, während die übrigen Bepflanzungen die visuellen Grenzen des Parks abstecken. Die Fußgängerverbindungen – Holzbohlenstege mit unterschiedlichen Beleuchtungskandelabern zwecks Orientierung in der Nacht – verlängern einerseits das Strassennetz von Poblenou zum Meer hin, andererseits schwingen sie sich durch die Dünenlandschaft in Ost-West-Richtung. Auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs sind



Einrichtungen wie Kinderspielplätze, Basketballplätze, Bars, Kioske und Toiletten sowie ein Platz für grosse öffentliche Freiluftveranstaltungen lokalisiert.

Das Marbella-Sport- und -Kulturzentrum, ursprünglich genutzt für die Badminton-Wettkämpfe an der Olympiade 92, beherbergt vier Sportplätze mit den entsprechenden Nebenräumen, eine Bibliothek, einen Versammlungsraum und die Räume des geschichtlichen Archives von Poblenu. Die Anlage ist in zwei unterschiedlich dimensionierte Baukörper gegliedert, ein Hauptvolumen als Hallenbau mit umlaufendem Sockelgeschoss für die Garderoben und ein Nebengebäude mit den kulturellen Einrichtungen. Der vorgelagerte, tieferliegende Hof stellt

die Verbindung von den Garderoben zu den Sportanlagen im Freien her. Zwecks Schutz vor Wind ist auch das Sportoval abgesenkt.

Der Stützpunkt für Fischerei und Verwaltung liegt am Schnittpunkt von seeseitiger Promenade, Marbella-Strand und den Verbindungen zum olympischen Dorf und ins Poblenu. Seine pavillonartige Architektur erinnert an die provisorischen, oft illegalen Bauten entlang dem Strand, deren Romantik der Modernisierung Barcelonas 1992 zum Opfer fiel.

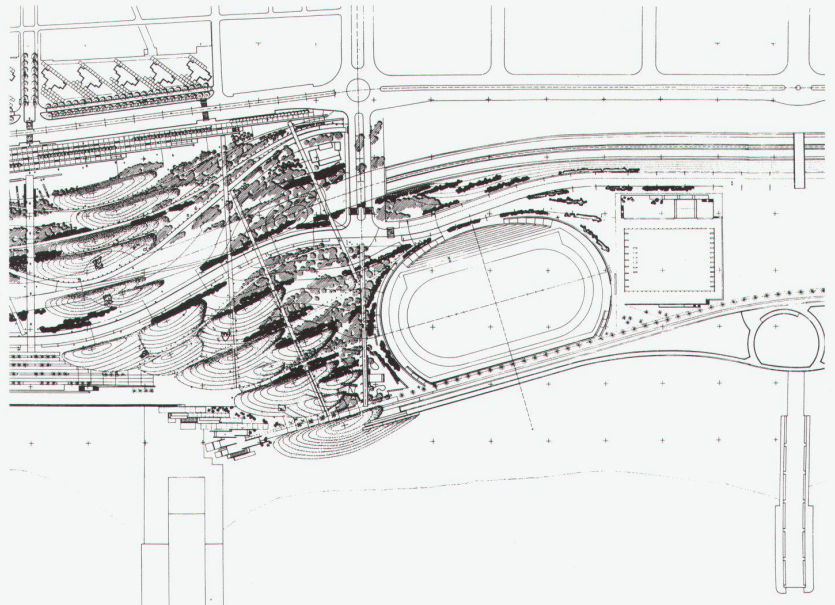
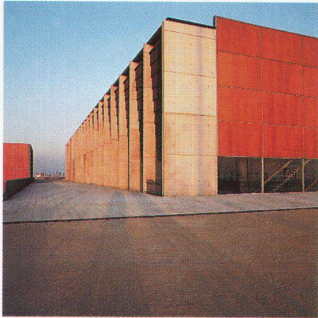
Der Park verfügt über ein Bewässerungssystem mit Sprinklern von oben, um Beschädigungen der Vegetation durch den salzigen Meerwind entgegenzuwirken.

M.R., X.V. Red.

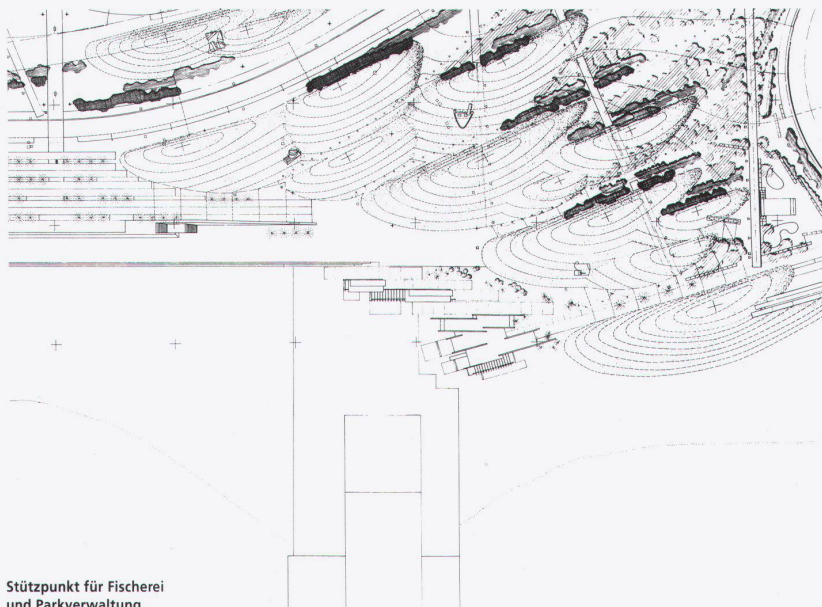
Blick vom Park zur Stadt

- Vue vers la ville depuis le parc
- View from the park towards the town

Fotos: Monica Roselló, Barcelona



Sportanlage mit Mehrzweckhalle
■ Ensemble de sport avec
salle polyvalente
■ Sports facilities with multi-purpose
hall



**Stützpunkt für Fischerei
 und Parkverwaltung**
 ■ Pavillon de la pêche et administra-
 tion du parc
 ■ Base for fishing and park admin-
 istration

